

Altma - Wanderung

Am Samstag 6. September 08 7³⁰ Uhr starteten 5. Altmänner und in Fürstenaubruck nach 2. Altmänner dazu. Wir fahren nach Wildhaus. Um 9 Uhr bestiegen wir die Gamplüt - Bahn. Über Lautsprecher was wir ein wenig komisch fanden, wurde uns dirigiert die Rucksäcke zwischen die Gondeln, Transport Gondel zu laden, dann ging es den Berg hoch zur Alp Gamplüt. Im Restaurant bei Gipfel und Kaffee stärkten wir uns. Dann nahmen wir den Grossen Fussmarsch in angriff. Ein stück gerade aus via Turwies Langenbühel hinauf zum Schafboden zuerst ging es sogar etwas bergab. Doch sie vertraudem dem Ok, doch etwas erleichtert als wir bergauf richtung Schafboden wanderten. Der Fahrweg wurde immer steiler vor allem die Betonstrasse es wunderte uns das am Fuss des Schafbergs ein Subaru Forester stand. Von dort hebt eine Transportbahn zum Restaurant Schafboden. Ein gut angelegter Fussweg mit vielen wende kehren marschierten wir dem Schafboden entgegen. Peter Massüger hatte mühe und wir nahmen ihm den Rucksack ab. Ein halt beim Schafboden und einem schwatz mit der Äplerin ging es weiter richtung Rotsteinpass. Der Weg wahr anstrengend zwischen durch ein Mittagsrast, zwei gesichteten Gamsen erreichten wir um 13⁴⁵ Uhr die Rotsteinpass hütte. Es hat mich und die anderen gefreut das auch Peter die Rotsteinpasshütte erreicht hatt.

Ein wilkommensgruss beim Hüttenehepaar Weiss und Zimmer bezug ging es weiter richtung Altma - sattel. Peter bleibt bei der Hütte. Es ging schon ans klettern, doch mit guten Tritten und Stahlseil erreichten wir ohne nennenswerte probleme den Altmasattel.

Eine kleine verschnaufpause. Markus schaute den Altma aufstieg an und sagte nein Danke. Er schaute uns fünf zu wie wir mit sicheren Tritten hochstrampeln. Kreuz Altma in sicht, verflizt zwei drei schritte überqueren des ausgesetzten grades beidseitig senkrecht wie der Bianco grad am Bernina nein es wahr uns zu mülmig so liesen wir die 50. Schritte zurück. Ein paar Fotos einen Rundblick rund ums Santis gebiet kletterten wir zurück zum Altma sattel. „ziel erreicht“. Glückliche und zufrieden und noch ein Kolleg von Werni angetroffen schreiten wir zurück zur Rotsteinpasshütte. Mit einem gelungenen Ausflug stossten wir alle an. Nun ging es zum gemütlichen feil. Nachtessen hervorragend. Nebelschwaden ziehen auf, der nächste Tag vorprogrammiert und schon fing es an zu regnen doch in der Hütte schön warm bei Gesang mit den Deutschen Nachbarn und Bier verbrachten wir ein paar gemütliche Stunden wo wir uns um 23 Uhr zur Ruhe legten Ein teil schlief gut zum teil weniger jedoch warm hatten alle unter der Daunendecke und jeder wo aufs Clo musste. „Hei regnet es aus Kübeln“!

Ausgeschlafen nahmen wir um 8⁰⁰ Uhr den Zmorgen. Auch klasse, dem Wirthepaar und seiner Cru ein Kränzchen und der gute Wanderweg ich glaube im ganzen Alpstein gebiet zum bewundern. Ein blick zum Fenster, es schneit. Nun machten wir uns auf den Heimweg. Ein aufwiedersehen und Dankeschön ging es mit Schneeflocken und Regenguss den gleichen Weg hinunter zur Alp Gamplüt. Bei der Alp Gamplüt angekommen, Kleider wechseln Kaffe halt und Musik Alpfest Gamplüt

Ja Alpfest Gamplüt

Es wäre schön gewesen hier ein wenig zu verweilen, aber mit zum teil feuchten oder etwas nassen Kleider lässt sich's nicht gut bei laune halten. Ein herzliches Danke schön der Familie Koller die Erich gut kennt gandelten wir wieder nach Wildhaus und kehrten zurück nach Hause.

Im ganzen haben wir eine schöne Wanderung gehabt, trotz einigem hin und her. Samstag gut Sonntag regen.

Im namen des OK möchten wir uns bedanken das einige Altmänner mitgekommen sind.

Es wahr eine Alpine Höchenwanderung wo doch nicht gerade jedermanns sache ist.

Erich Hunger u Jakob Aebli

Präg